

Istanbul 2015

Erfahrungsbericht



Die Vorbereitung auf ein Semester an der Bahçesehir Üniversitesi (BAU) in Istanbul ist unkompliziert. Es genügen ein paar Formulare und eine aktuelle Übersicht der bisher erreichten Credit Points. Die eigentliche Organisation, Aufenthaltsgenehmigung, Kurswahl etc. erfolgt in den ersten zwei Wochen vor Ort. Die Uni betreut alle internationalen Studenten sehr fürsorglich. Jeder Student wird einem Buddy zugeteilt der für alle Fragen und Behördengänge bereitsteht. Das ist sehr hilfreich, da die türkische Bürokratie nicht wirklich durchsichtig ist und auf den Ämtern in der Regel kein Englisch gesprochen wird.

Das Studium an der BAU ist klar strukturiert. Es wird an kleinen Projekten über 2-3 Wochen gearbeitet und zum Ende folgt ein größeres Abschlussprojekt. Die BAU bietet eine **Vielzahl an Kursen** von denen die meisten in englischer Sprache abgehalten werden. Für alle Kommunikationsdesign und Media Art Studenten ist die BAU gut geeignet. Die Professoren und Lehrer sind engagiert und hilfsbereit, sowie alle weiteren Zuständigen – ich fühlte mich gut aufgehoben.

Das Wohnen und Leben in Istanbul ist relativ günstig, man muss lediglich etwas genauer suchen um eine schöne Wohnung zu finden. Einige Häuser sind nicht auf dem neuesten Stand, so dass Heizungen oder warmes Wasser nicht immer verfügbar sind. Das Viertel Beyoglu kann ich absolut empfehlen – es liegt in perfekter Lage zur Fakultät für Kommunikation, die sehr schön direkt an der Galatabrücke mit Blick auf den Bosphorus liegt.

Viele Cafés, Einkaufsmöglichkeiten, kleine Ateliers, Shops und Werkstätten bilden eine interessante Mischung. Mein Vermiter Ali Ersöz (zu finden auf »airbnb.de«) bietet Wohnungen für Studenten an, die über einen längeren Zeitraum bleiben. Er ist hilfsbereit und die Wohnungen sind mit Allem ausgestattet. Das Zusammenleben mit Studenten aus aller Welt war sehr angenehm für mich.

Istanbul bietet alles in Fülle. Wer bereit ist Neues kennenzulernen wird hier liebevoll eingeladen daran teilzunehmen. Menschenmassen und Lärm sollte man nicht scheuen. Man kann unglaublich viel entdecken und eine gute Zeit haben. Allein das Bild der Stadt mit seinen Moscheen und Minaretten ist so beeindruckend, dass man sich auch nach fünf Monaten noch daran erfreut. Es gibt eine Vielzahl an Märkten, wunderschönen Plätzen am Bosphorus, unzählige Ausstellungen, Museen und Bibliotheken. Bezüglich der Restaurants, Clubs und Bars sollte man etwas genauer hinschauen. Oft findet man sie nicht auf Anhieb, da sich in Istanbul vieles nach oben verlagert – auf die Dachterrassen. Hier kann man bei Live Musik und gutem Essen die vielen leuchtenden Schiffe und Fähren auf dem Bosphorus beobachten.

